

74 rhein. Gulden und läßt ihn vor einem gehegten Gerichte in Gronau auf unter Verzicht auf alle künftigen Rechtsansprüche.  
Beschädigtes Sgl. des Ausstellers am Pergstr.

7. 1509 April 11 (des middewekens in deme hilligen paschen).

Wernerus Smedt, Henninghus Grympe, Vicare zu Gronau (Gronaw), Conradus Itstein, Pfarrer zu Eberholzen (Eberholtensen), und Hans Storren, Bürger zu Gronau, Testamentsvollstrecker des verstorbenen Mitvicars am Altar s. Philippi u. Jacobi Cord Woltman, bekennen, 100 rhein. Gulden und 35 Pfund aus der Stiftung des Pfarrers und der Vicare und insbesondere des verstorbenen Vicars Johann Snehagen für die Marienhoren (tho U. l. fruwen tyden) empfangen und zur Bezahlung von 70 rhein. Gulden an den Vicar des Altars ss. Philippi et Jacobi und anderer Schulden des Testators verwandt zu haben. Dagegen überantworten sie den Pfarrern und Vicaren zu Gronau eine von Heinrich von Dözum, Hans, Dietrich und Arnd, seinen Söhnen, Richert und Ernst, seinen Bettern, sämtlich von Dözum, Knappen, besiegelte Urkunde über drei Hufen Landes vor Gronau mit der Verpflichtung, für Cord Woltman, Detmer und Salome, seine Eltern, Johann, Wolter, Salome, Metke, seine Geschwister, Woltman und Metke, seine Großeltern, Bartold und Cord Kyperoggen und alle aus Woltmans Geschlechte Verstorbenen jährlich am nächsten Werkstage nach Matthaei in der Kirche zu Gronau Seelmessen im Beisein aller Priester, des Schulmeisters (mester), Opfermanns und Locaten mit bestimmten Präsenzgeldern und Gaben an die Älterleute der Kirche zum Bau und zu Lichten abhalten, auch Cord Woltman, Detmer und Salome in ihr Todtenregister eintragen zu lassen und ihrer bei den vier Quatembermemorien zu gedenken. Gretke Könen, Cord Woltmans Dienerin, soll das Haus der Kulemeigerische auf der Burgstraße zur Bewohnung mit ihren Töchtern Salome und Ilsebe erhalten, dazu jährlich 6 Pfund Leibgedinge.

Beschädigtes Siegel Werner Smedt's am Pergstr.